

Aufgrund der Corona-Pandemie müssen wir die Teilnehmerzahl begrenzen. Daher bitten wir für den jeweiligen Abend um eine vorherige Anmeldung (kunz@thf-fulda.de). Sie erhalten dann eine Anmeldebestätigung, die Ihnen dann als Eintrittsberechtigung dient.

Bitte beachten Sie, dass nach derzeitigem Stand in der Fakultät ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen ist; dieser kann während des Vortrags abgenommen werden.

Der Eintritt ist frei. Es können auch einzelne Veranstaltungen besucht werden. Den Teilnehmern der gesamten Vorlesungsreihe wird auf Anfrage ein Zertifikat ausgestellt. Außerdem sind die Veranstaltungen im Rahmen des Kontaktstudiums vom Landesschulamt nach § 65 Hess. Lehrerbildungsgesetz akkreditiert.

Zeit:	Vorträge jeweils um 19:30 Uhr
Ort:	Auditorium maximum der Theologischen Fakultät Fulda

Theologische Fakultät Fulda
Eduard-Schick-Platz 2
D-36037 Fulda
Tel.: +49-661-87220
Fax: +49-661-87224
Email: kunz@thf-fulda.de
www.thf-fulda.de



**THEOLOGISCHE
FAKULTÄT
FULDA**

Fulda & Marburg

KONTAKTSTUDIUM

im Wintersemester 2020/21

**Machtmissbrauch und Gewalt – religiöse
Versuchung und Versagen der Kirche**

„Bei euch soll es nicht so sein“ verlangt Jesus (Lk 22,28) – nicht so wie bei denen, die andere klein machen und benutzen, um selbst groß zu sein. Im Gegenteil: Autorität soll sich allein dadurch legitimieren dürfen, dass sie Dienst ist an den Schwachen und Hilfsbedürftigen.

Tatsächlich ist die Kirche in vieler Hinsicht weit davon entfernt, die „Kontrastgesellschaft“ zu sein, die Jesus sich gewünscht hat und für die er Vorbild ist. Die Aufdeckung von sexuellem Missbrauch und seiner Vertuschung über Jahrzehnte hin hat zu einer sensibleren und bewussteren Wahrnehmung von Machtmissbrauch in der Kirche beigetragen. Stichworte sind Klerikalismus und Intransparenz, die Verschleppung der „Frauenfrage“ oder übergriffige Praktiken in Seelsorge und geistlicher Begleitung von Menschen.

Diese Krisenlage mit dem ungeheuren Vertrauensverlust der Kirche ist nicht nur eine Herausforderung in der Präventionsarbeit, dem Bearbeiten von strukturellen Ursachen und im Umgang mit Opfern, sondern auch für die theologische Reflexion: Welche (bewusste oder unbewusste) Denkmuster und Traditionen tragen bei zu einer (auch) religiösen Rechtfertigung von Gewalt? Was sind aus theologischer Sicht die Voraussetzungen dafür, dass der begonnene „synodale Weg“ aus Sackgassen der Vergangenheit herausführen kann? Wie kann Seelsorge ohne Machtgefälle und Missbrauch gelingen?

Prof. Dr. Bernd Dennemarck, Rektor

Machtmissbrauch und Gewalt – religiöse Versuchung und Versagen der Kirche

27. Oktober 2020

Dr. Aurica Jax, Düsseldorf

*Machtverzicht nach dem Machtmissbrauch?
Einschätzungen zum Synodalen Weg*

3. November 2020

Prof. Dr. Stephan Lauber, Fulda

*„Keiner soll über den andern mit Gewalt herrschen!“
(Lev 25,46)
Alttestamentliche Perspektiven auf Rechtfertigung und
Überwindung von Gewalt*

10. November 2020

Prof. Dr. Ute Leimgruber, Regensburg

Hidden Patterns. Warum Pastoral machtsensibel sein sollte.

17. November 2020

Sr. Dr. Katharina Kluitmann OSF, Münster

*„Wenn verletzt, was heilen sollte“ –
Geistlicher Missbrauch in Seelsorge und Gemeinschaften*

24. November 2020

Prof. Dr. Tobias Hack, Fulda

*Sexueller Missbrauch als Akt der Gewalt.
Notwendige Rückfragen an die kirchliche Sexualmoral*